

Schweizerischer Militär-Sanitätsverein

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes**

Band (Jahr): **4 (1896)**

Heft 17

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Pferden kostenfrei zur Disposition gestellt; auch ließen es sich die Besitzer nicht nehmen, die Fuhrwerke selbst zu führen.

Der Militär-sanitätsverein kann sich zu der durchgemachten Übung nur beglückwünschen; er hat damit, wenn man die vielen Vorübungen der Gruppen dazu rechnet, ein stattliches Arbeitspensum abgewickelt, wie es schwerlich ein anderer Militärverein bis jetzt gethan hat. Sehr anzuerkennen ist die musterhafte militärische Ordnung, welche bei allen Gruppen zu Tage trat. Man sah es den Leuten an, daß sie den Ernst der Sache vor Augen hatten und bestrebt waren, die erhaltene Aufgabe nach Kräften zu lösen. — Allen in Basel wohnenden Sanitäts-soldaten, sowie den Angehörigen der Landsturmsanität, welche dem Militär-sanitätsverein noch nicht angehören, kann nicht genug empfohlen werden, sich dem Verein anzuschließen. („Basler Nachrichten“ Nr. 189/96.)

Schweizerischer Militär-Sanitätsverein.

Mitteilung des Centralkomitees.

Herisau, 21. August 1896.

Bei Anlaß der „Première Réunion générale des sociétés suisses de secours aux blessés civils et militaires“ am 12. und 13. September in Genf hat unser Komitee beschlossen, den Centralpräsidenten, Fourier Scheurmann, als Delegierten abzuordnen. — Der Zweck unserer Delegation ist nicht nur der, unsern Verein dort vertreten zu lassen, sondern wir hoffen auch, dadurch den Samariter- und ähnlichen Vereinen näher zu kommen, um so Hand in Hand vorwärts zu marschieren, da wir ja doch alle dem nämlichen Ziele zustreben. Wir begrüßen diese Zusammenkunft lebhaft und wünschen, daß die Beteiligung an derselben eine recht rege sei und gute Früchte zeitigen werde. Wir möchten namentlich die werthen Sektionen des schweizerischen Militär-sanitätsvereins ermuntern, sich an der Zusammenkunft zu beteiligen, die jedenfalls des Interessanten und Nützlichen viel bieten wird.

Namens des Centralkomitees des Schweiz. Militär-sanitätsvereins,

Der Präsident: **A. Scheurmann.**

Der Aktuar: **H. Rahm.**

St. Gallen. Auf Sonntag den 27. September, eventuell den 4. Oktober, veranstalten die Sektionen St. Gallen, Herisau, Flamil-Gofau, Degersheim und Straubenzell eine gemeinschaftliche Übung in Degersheim. Das Programm lautet: 11 Uhr 30 Ankunft sämtlicher Sektionen in Degersheim; Mittagessen; 12 Uhr 30 Abmarsch zur Übung im Fuchsacker, Erstellen von Gebirgs-transportmitteln, Transport mittelst derselben und Anlegen von Notverbänden; 4 Uhr Abmarsch nach Degersheim; 4 Uhr 30 freie Vereinigung bis 6 Uhr. Hierauf Abmarsch der Sektionen. Kollegen anderer Sektionen sind willkommen. Tenue Civil. Gut Wetter, Arbeitslust und Humor sind unbedingt nötig. Kollegialisch grüßt

Für die Sektionen: **A. Mäder, Feldweibel.**

Kleine Zeitung.

Samariterwesen im Auslande. Am 8. April fand zu Berlin die konstituierende Sitzung des Hauptauschusses des deutschen Samariterbundes statt. Zum Vorsitzenden des Hauptauschusses wurde Dr. Ahmus (Leipzig), zum Stellvertreter Oberarzt Dr. Düms (Leipzig), zum Schriftführer George Mayer (Berlin), zum Stellvertreter Stabsarzt Dr. Panwitz gewählt. Der Samaritertag, welcher dieses Jahr in Berlin stattfindet, wurde auf den 19. September angesetzt und als Ort der Vortragsaal der Gewerbeausstellung in Aussicht genommen. Die Feststellung der Mitglieder des Samariterbundes rief lebhafteste Erörterung hervor, von allen Seiten jedoch wurde betont, daß alle Vereine u. mit auf Kurpfuscherei gerichteten Bestrebungen von vornherein vom Samariterbunde auszuschließen seien. Eine aus den vier Vorstandsmitgliedern bestehende Kommission soll alle Körperschaften und Vereinigungen, welche sich mit Rettungs- und Samariterwesen befassen, durch Fragekarten ermitteln, um die Einladungen zum Samaritertage in die Wege zu leiten. In Betracht kommen die